



## Das versunkene Schloss auf dem Hahn

Ein  
Bilderbuch-  
Projekt  
der Bücherei  
Kierling

Die Bücherei Kierling feiert 2017 ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben wir uns vorgenommen, etwas original „Kierlingerisches“ und Bleibendes zu schaffen – und das halten wir jetzt in der Hand: ein Kierlinger Bilderbuch!

Wenn ihr über das Grüntal zur Redlinger Hütte wandert, geht ihr über einen ehemaligen Weingarten , den Ried „Hahn“, wo auf den weiten Wiesen noch Schafe weiden und der steile Aufstieg durch den finsternen Wald mit einem wunderbaren Blick über das Kierlingtal belohnt wird.

Dort soll es einmal ein Schloss gegeben haben, das schon vor langer Zeit versunken ist ...

Sieben Kinder haben uns im Sommer in der Bücherei besucht und sich zu diesem geheimnisvollen Platz gemeinsam eine Geschichte ausgedacht und die Bilder dazu gemalt.

Wir sind alle sehr stolz auf unser erstes Bilderbuch und wünschen euch beim Lesen dieser Sage (so heißt eine Geschichte, die mit einem bestimmten Ort verbunden ist) viel Spaß!



Die Sage beginnt mit:

Es war einmal...

ein wunderschönes Mädchen namens Aurelia.

Sie lebte vor langer langer Zeit im Mittelalter und war die Tochter eines ungarischen Grafen.

Aurelia hatte ihren Vater auf einer weiten Reise durch die deutschen Lande begleitet.

Nun waren sie wieder auf der Heimreise.





Die Familie reiste auf dem Schiff die Donau  
stromabwärts.

Das war zu dieser Zeit ein großes Abenteuer.

Die Donau war ein ungezähmter und wilder Fluss,  
der nach jedem Hochwasser seinen Lauf änderte.

Doch nicht nur die Natur war gefährlich...







Auf der Burg Greifenstein  
hausten Raubritter.



Sie spannten Ketten über das Wasser  
und raubten die Schiffe aus.

Daher legte das Schiff am Ufer an und die Reise wurde über den Landweg fortgesetzt.



In St. Andrä/Wördern mietete  
der Graf eine Kutsche, die  
den steilen Anstieg vor der  
Hagenbachklamm  
bewältigen musste.





Bald brach die Nacht herein, es wurde stockdunkel im finsternen Wald.

An einer sumpfigen Stelle mussten die Reisenden aus der Kutsche aussteigen.

Das Mondlicht warf gespenstische Schatten, es knackte und krachte in der Finsternis.

Die Grafentochter fürchtete sich so sehr!

Sie hatte das Gefühl, dass überall im Geäst Geister lauerten...

Plötzlich bäumte sich eine riesige Schlange vor Aurelia auf!

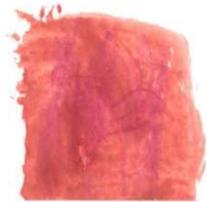
Schreiend rief sie ihren Vater zu Hilfe während die Schlange in der Dunkelheit verschwand.



Die Reisenden fuhren weiter so schnell es ging.  
Nach einiger Zeit tauchte in der Ferne eine Burg auf.

Die Familie wurde vom Burgherrn Rudolf von Chirchlingen und seinem Sohn Heinrich in ihrer Burg freundlich aufgenommen. An dieser Stelle steht heute die Kierlinger Kirche. Endlich waren sie in Sicherheit.





Am nächsten Morgen erzählte Aurelia den Herren von Chirchlingen die schaurigen Erlebnisse der letzten Nacht.





Heinrich  
wollte die  
schöne  
Grafentochter  
beeindrucken  
und nahm sich  
vor, die Schlange  
zu vertreiben.

Er legte seine Ritterrüstung an und  
lockte sie aus ihrem Versteck.  
Mit seinem Schwert schlug er die  
Schlange in die Flucht!





Die Schlange suchte das Weite und ward  
nie wieder gesehen.



Aurelia gefiel der mutige Ritter sehr!



Bald wurde Verlobung gefeiert!  
Aurelia hatte nur einen Wunsch: sie wollte nicht  
in einer finsternen Waldburg leben...

Sie träumte von einem

hellen sonnigen Schloss!



Die beiden fanden einen Platz

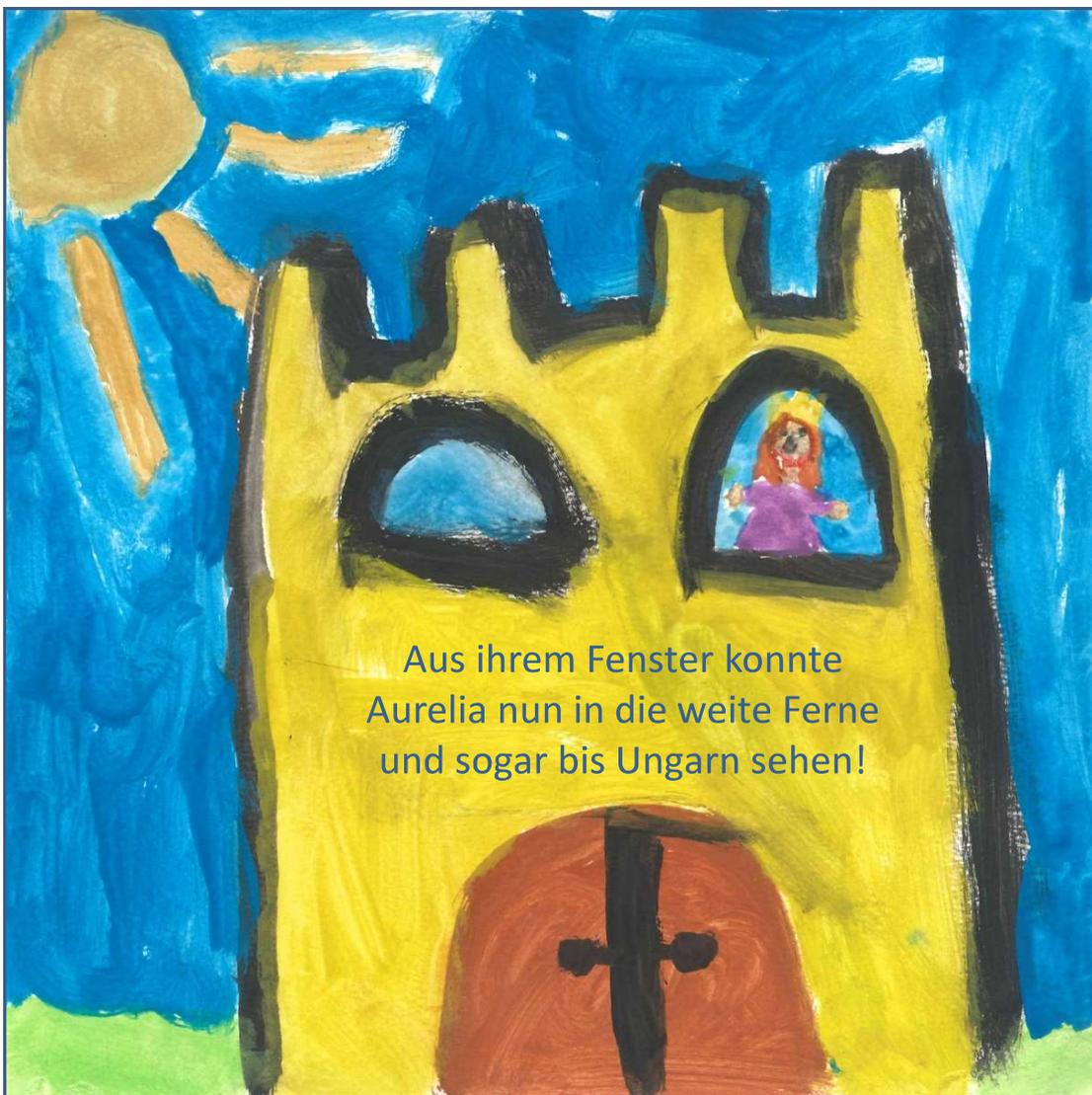


mit einer wunderbaren Aussicht weit über die Berge!



Ihr Wunsch wurde erfüllt und  
eine rauschende Hochzeit gefeiert!





Aus ihrem Fenster konnte  
Aurelia nun in die weite Ferne  
und sogar bis Ungarn sehen!

So entstand das Schloss auf dem Hahn.  
Aurelia und Heinrich lebten dort viele Jahre  
glücklich miteinander.

Das war eine schöne Geschichte.  
Oder eigentlich:  
Der schöne Beginn einer Geschichte.

Was war der Grund, dass das Schloss  
schließlich versunken sein soll?

Schreiben wir die Geschichte weiter...  
nächstes Jahr im Sommer...  
Wir freuen uns auf Dich!



**Das sind unsere Künstlerinnen und Künstler:**



Christopher



Eva



Franziska



Gyöngyvér



Monika



Veronika



Villő



Christopher Fürtbauer  
Eva Peldova  
Franziska Huemayer  
Gyöngyvér Haraszi  
Monika Peldova  
Veronika Kolman  
Villő Haraszi

Mitarbeit:  
Ulli Pinter  
Berta Brunner  
Karl Brunner  
Edith Schuster  
Anna Reisinger

**Impressum:**

Organisation, Redaktion und Layout:  
Angelika Schönhuber  
Herausgeber:  
Öffentliche Bücherei Kierling  
3400 Kierling, Hauptstraße 114  
September 2017  
Druck:  
Die Digital Drucker, Klosterneuburg



Eine Kierlinger Sage von Kierlinger Kindern formuliert und gestaltet im Sommer 2017 im Rahmen eines Bilderbuchprojektes anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Bücherei Kierling.

